

Das inkontinente Tier

Multimodale Therapie

Mima Hohmann



Zusammenfassung

Das inkontinente Tier, zum Großteil Hündinnen, selten Rüden oder Katzen, gehören zur alltäglichen Praxis. Dabei sollte geklärt werden, ob die Inkontinenz permanent oder nur zeitweise auftritt. Es können verschiedene Ursachen zugrunde liegen. Bei einer zeitweise auftretenden Inkontinenz könnte diese eine Folge von Blasen- oder Harnröhrenverletzungen sein oder durch Schreck, Schock, Stress, Angst oder Erregung oder durch schlechte Haltungsbedingungen ausgelöst werden, besonders bei Katzen. Es können eine Reizblase, Blasen- und/oder Nierenerkrankungen vorliegen. Auch beim gebarteten Hund kann zeitweise eine Inkontinenz auftreten. Bei einer permanent auftretenden Inkontinenz, die z. T. auch kleine kontinente Phasen aufweisen kann, sind folgende Ursachen möglich: alte, kastrierte Hündin, unkastrierter Rüde, ein neurologisches Problem (CES, Rückenmarksinfarkt, BSV), Blasensteine, Diabetes insipidus, Missbildung oder Tumor.

Es ist wichtig zu differenzieren, ob es sich um eine permanente oder kurzzeitig auftretende Inkontinenz handelt. Man sollte versuchen, die Ursache zu finden: Ausführliche Anamnese, allgemeine Untersuchung, Harnuntersuchung, Ultraschall, eventuell Röntgen.

Wenn man die Ursache gefunden hat, gibt es viele verschiedene naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten, bevor man klassisch mit Schulmedizin behandeln will oder muss.

Ursache und Behandlungsmöglichkeiten

Bei den nachfolgenden Therapiemöglichkeiten kann jeweils nur kurz auf das homöopathische Mittel oder die Rubrik, die

Bachblüte, das Phytotherapeutikum, die Akupunktur usw. eingegangen werden. Wenn also nicht jede mögliche homöopathische Rubrik, jedes Phytotherapeutikum oder jeder spezifische Akupunkturpunkt genannt wird, bitte ich das schon im Vorfeld zu entschuldigen, ich würde sonst auch den Rahmen des Artikels sprengen. Eine ausführliche Anamnese ist die beste Voraussetzung für eine gute Diagnostik, egal welche Therapie man am Ende anwenden möchte. Wer in der Homöopathie, der Akupunktur, der Bachblütentherapie oder der Phytotherapie versiert ist, versucht natürlich das Konstitutionsmittel, den spezifischen Akupunkturpunkt oder die spezielle Pflanze für das Tier zu finden.

Inkontinenz als Folge von Blasen- oder Harnröhrenverletzungen

Homöopathie

Homöopathisch stehen dazu folgende Rubriken zur Verfügung, wobei ich immer nur bei den kleinen Rubriken die Mittel habe stehen lassen:

- Blase – Entzündung – Verletzungen, nach Arn. Staph.,
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – Verletzungen; nach arist-cl.,
- Blase – Urinieren – Dysurie – schmerzhaft – Verletzungen oder Schock; nach, arn. Cic. con. Puls. rhus-t.,
- Blase – Urinieren – Verletzungen; nach ARN. con. puls. Rhus-t.,
- Operation, wenn keine andere Möglichkeit mehr besteht.

Inkontinenz durch Stress, Angst oder Erregung

Bachblüten

Mit folgenden Bachblüten kann man Hilfe leisten bei Stress, Angst oder Erregung:

Aspen (Espen oder Zitterpappel) – Die Ahnungsblüte Für schreckhafte, oft sensible Tiere mit ängstlichem Verhalten. Vage Ängstlichkeit (unbegründete + unbestimmte Angst), deren Grund häufig schwer zu bestimmen ist. Bei Angstbeißern. Bei Blaseschwäche. Bei nervös bedingten Herzerkrankungen. Bei nervös bedingter Kreislaufschwäche und Nervosität.

Centaury (Tausendgüldenkraut) – Die Willensblüte Für willensschwache, äußerst gutmütige Tiere, meist überbrav und lernwillig, die sich von Menschen regelrecht ausnutzen lassen. Bei Abwehrschwäche (+ Clematis, Crab Apple, Larch + Olive) und schneller Müdigkeit. Bei Angst vor Trennung. Bei Blasenentzündung. Spielt nicht mit Artgenossen und ist nur auf den Besitzer bezogen (quengelt), Unterwürfigkeit.

Chicory (Wegwarte) – Die Taktikblüte Diese Tiere wollen ständig im Mittelpunkt stehen. Sie erwarten von ihrer Umgebung volle Zuwendung und reagieren mit Protest (übersteigter Schuttrieb), wenn sie diese nicht bekommen. Bei ständigem Kläffen, Winseln, um sich in den Vordergrund zu spielen. Blasenprobleme ( **Abb. 1**).

Crab Apple (Holzapfel) – Die Reinigungsblüte Diese Tiere zeigen übertriebenes Putz- und Reinlichkeitsverhalten, sie scheinen sich beschmutzt zu fühlen, wirken häufig unruhig. Bei Abszessen, um Giftstoffe zu beseitigen. Bei Abwehrschwäche (+ Centaury, Clematis, Larch + Olive). Bei besonders sensiblen Tieren bei Allergie. Bei anfälligen Tieren (+ Wild Rose). Bei Neigung zur Blasenentzündung. Bei Leber-Galle-Erkrankung. Zur Stoffwechsellumstimmung (nach Antibiotika-, Cortison-, Hormontherapie). Bei Aggression durch Unterdrückung.

Impatiens (Drüsentragendes Springkraut) – Die Geduldsblüte Diese Tiere wirken ungeduldig, hektisch, leicht gereizt



Abb. 1 Die Wegwarte (Chicory).



Abb. 2 Drüsentragendes Springkraut (Impatiens).

und neigen zu überschießenden Reaktionen. Bei nervösem und unruhigem Fressverhalten. Bei Leber-Galle-Erkrankung durch innere Anspannung. Bei ständiger Reizung durch innere Anspannung. Bei Blasenproblemen (📍 Abb. 2).

Mimulus (Gefleckte Gauklerblume) – Die Tapferkeitsblüte Für scheue, furchtsame Tiere, die häufig überempfindlich reagieren oder Angst vor bestimmten Situationen zeigen. Bei genau zu beschreibender Angst (vor Geräusch, Gegenstand, Mensch), Angstbeißen. Spielt sich aus Angst in den Vordergrund. Inkontinenz bei Angst.

Pine (Schottische Kiefer) – Die Verzeihungsblüte Für mutlos und bedrückt wirkende Tiere, deren Augenausdruck unsicher und hilflos ist und die besonders empfindlich auf Tadel reagieren (Angst vor Tadel). Sie zucken bei jedem Geräusch zusammen, lassen sich von Artgenossen alles gefallen und oder verschwinden sofort in der Fluchttecke.

Walnut (Walnuss) – Die Neubeginnblüte Das Tier wird mit jeder Veränderung, die in seinem Leben stattfindet, nicht fertig. Bei Besitzerwechsel als Hilfe zur Eingewöhnung. Bei Heimweh. Verhindert Aus- und Aufbruch. Bei Blasenproblemen, Erschöpfungszuständen.

Wild Oat (Waldtresse) – Die Vielseitigkeitsblüte Für unzufrieden und gelangweilt wirkende Tiere, denen es an Ausdauer fehlt. Bei übersteigertem Sexualverhalten. Bei launisch, wechselnder Stimmung.

Das Tier ist schnell gelangweilt, weil es sehr begabt ist. Bei nervlicher Erschöpfung, Blasenproblemen, Infektanfälligkeit.

Dosierung Zur Eröffnung der Bachblütentherapie werden einmalig 4 Tropfen „Rescue-Notfalltropfen“ direkt auf die Mundschleimhaut geträufelt. Die Bachblütenmischung: 4 × 4 Tropfen täglich, bis zu 4 Wochen verabreichen.

Homöopathie

Homöopathische Rubriken bei Urinieren bei Schreck, Schock, Stress, Angst und Erregung:

- Gemüt – Beschwerden durch – Schreck
- Gemüt – Beschwerden durch – Schock; seelischen
- Gemüt – Beschwerden durch – Erregung – Gemütes; des
- Gemüt – Beschwerden durch – Zorn – unterdrückten Zorn; durch.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – nachts – Schreck; nach op. stram.
- Blase – Urinieren – häufig – Angst; durch hydrog.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – Durst und Furcht; mit ACON.
- Gemüt – Beschwerden durch – Furcht

Bei dem Hund, der durch freudige Erregung uriniert, sind folgende Rubriken hilfreich:

- Gemüt – Beschwerden durch – Freude – übermäßige
- Gemüt – Beschwerden durch – Freude

- Blase – Urinieren – unwillkürlich – Erregung, Aufregung agg. agar. caust. Gels. nat-m. puls.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – Kindern; bei
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – Kindern; bei – nervösen; bei gels.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – Kindern; bei – schwächlichen; bei Chin.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – Knaben, bei Rhus-t. sil.

Häufigste Arzneimittel bei Welpen: Phosphorus, Pulsatilla, Argentum nitricum, Calcium carbonicum.

Manchmal kann der Tierbesitzer nicht unterscheiden, ob Harn oder Prostatasekret abgeht. Dann ist diese Rubrik hilfreich:

- Prostata – Abgang von Prostatasekret – Gemütsbewegung, bei jeder CON. hep. puls. sel. zinc.

Nahrungsergänzung und Pheromone

Als Nahrungsergänzungsmittel können Relaxan® (CP-Pharma Handelsgesellschaft mbH, Burgdorf) und Zylkene® (Vetoquinol GmbH, Ravensburg) eingesetzt werden, des weiteren Pheromone (Adaptil®, Ceva Tiergesundheit GmbH, Düsseldorf).

Inkontinenz durch schlechte Haltungsbedingungen, die Stress verursachen

Hier sind besonders **Katzen** betroffen. Wichtig ist es dabei, die Haltungsbedingungen zu ändern und Stress abzubauen. Stressabbau durch Ursache finden und Problem abstellen:

- Einstreu wechseln
- Mehr Katzenklos als Katzen, andere Katzenkloform (offen, statt geschlossen)
- Mehrere Futterplätze
- Katzenklappe schließen
- Ruhe finden mit der Katze
- Pflanzen aus dem Zimmer entfernen und dort Katze ruhen lassen
- Fluchtmöglichkeiten und Verstecke bieten
- Kinder an den Katzenumgang gewöhnen
- Möbel zurückstellen
- Zweite Katze entfernen, zweiten Raum anbieten
- Katze beschäftigen mit Spielen, Futter suchen lassen, Spielstunde einrichten

- Lieblingsplatz wiederherstellen, falls er verändert wurde
- Sicht versperren nach draußen auf die Nachbarkatze (den Stressor)

Farblichttherapie bei Inkontinenz der Katze

Licht ist eine Energiequelle – unsere Sonne ermöglicht erst unser Leben und unsere Gesundheit. Beispiel: Im Winter gibt es oft Winter-Depressionen und das Säugetier ist krankheitsanfälliger. Licht beeinflusst unsere Stimmung und die Lebensenergie, d.h. Helligkeit wirkt aufheiternd. Sonnenlicht steuert den Lebensrhythmus.

Blau Die Farbe Blau ist die Farbe der Ruhe. Sie ist eine kalte Farbe, führt zur Gefäßverengung und bewirkt so Schmerzempfindlichkeit. Sie setzt die Schmerzbereitschaft herab und mindert Stress. Sie nährt die Nerven und bewirkt allgemein Ruhe und Zurückhaltung. Sie wirkt auf die Hautoberfläche wärmereduzierend und schmerzlindernd. Die Therapie mit der Farbe Blau wirkt schneller als mit der Farbe Rot. Blau bewirkt eine erhöhte Aufnahme von Sauerstoff in den Geweben und wirkt so entspannend. Sie beruhigt den Puls und die Atmung. Sie veranlasst die Muskulatur, Bänder und Gewebe zur Kontraktion.

Einsatz: Bei nervösen Unruhezuständen. Sie lindert Juckreiz und nässende Hauterkrankungen. Alle hitzigen Prozesse verlangen nach Blau, d.h. man hat eine gute Verwendung von Blau bei Fieber, Ermüdung und Erschöpfung, Koliken und Kopfschmerzen. Sie lindert Hals-, Nasen- und Augenleiden. Sie soll Warzen abheilen und abfallen lassen. Wildes Fleisch soll sich wieder zurückbilden. Blau wirkt antibakteriell bei eitrigen Verletzungen. Bei warmen Schwellungen und bei Brandwunden anwenden.

Achtung: Zu viel Blau verlangsamt und behindert unter Umständen die Reaktionsfähigkeiten und kann zu Alpträumen führen beim Menschen, eventuell auch beim Tier (?).

Wird täglich mit Blau gearbeitet, 1 x pro Woche die Farbe Orange dazwischen nehmen ( **Abb. 3**).

Inkontinenz durch eine Reizblase

Der Ausdruck Reizblase ist ein Sammelbegriff für eine Blasendysfunktion mit den typischen zystitischen Krankheits-

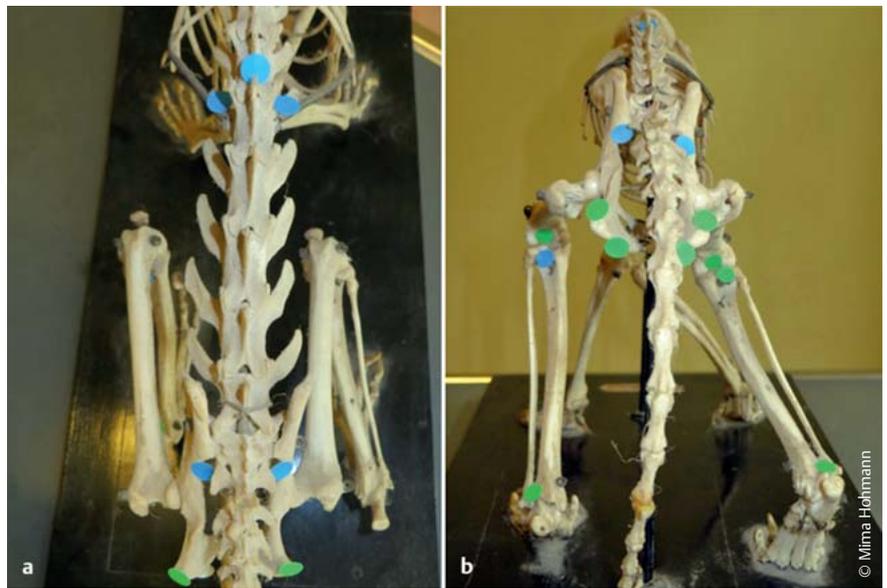


Abb. 3 a und b Blaublichtbehandlung: Auf der Mittellinie der LWS auf Höhe des 2.–3. Lendenwirbels, beidseitig zwischen 2.–3. LW (a); direkt rechts und links am Rutenansatz, letzter Kreuzwirbel; über und unter dem Sitzbein; in der Kniekehle zwischen Femur und Tibia und zwischen Tibia und Fibula und von medial zwischen Fibula und Fersensehnenstrangkappe (b).

zeichen: Dysurie, Pollakisurie, Tenesmen und zwanghaftem Harndrang, eine erhöhte Sensibilität auf äußere Reize wie Kälte und Nässe oder Stresssituationen, ohne pathologische Harnbefunde. Bei einer Reizblase kann ebenfalls Inkontinenz auftreten. Hündinnen, die nicht kastriert sind oder kastrierte Rüden ohne pathologische Harnbefunde und emotionale Belastungen fallen für mich auch unter den Sammelbegriff Reizblase.

Isopathie

Die Reizblase kann **isopathisch** behandelt werden mit Notakehl[®] und Fortakehl[®] (SANUM-Kehlbeck GmbH & Co. KG, Hoya).

Homöopathie

- Blase – Urinieren – Harndrang – anhaltend
- Ausdrücke – Blase – Reizblase

Solche Rubriken bringen uns aber eher zur Verzweiflung, als dass sie Hilfe bieten, da sie zu viele Mittel enthalten. Hier ist es wichtig, auf die Ursache der Reizblase einzugehen und die Modalitäten zu berücksichtigen.

Plantago-Homaccord[®] ist ein homöopathisches Kombinationsarzneimittel der Firma Biologische Heilmittel Heel GmbH, Baden-Baden, und kann bei Reizblase, Enuresis und Harninkontinenz eingesetzt

werden. Es enthält *Plantago major* in verschiedenen Potenzen sowie *Belladonna* und *Ignatia*.

Homotoxikologie

Komplexpräparate aus der Homotoxikologie können bei der Reizblase auch eingesetzt werden, wie da wäre: Spascupreel[®] (Biologische Heilmittel Heel GmbH, Baden-Baden) zur Krampflösung, Renes/Viscum (SaluVet GmbH, Bad Waldsee), Mucosa comp. (Biologische Heilmittel Heel GmbH, Baden-Baden).

Phytotherapie

Phytotherapeutisch empfiehlt es sich, Pflanzen mit einem breiten Wirkungsspektrum zu verwenden, die antiphlogistisch, psychovegetativ und eventuell auch hormonartig wirken. Meist ist der *M. detrusor vesicae*, das gebündelte, dreidimensionale Netz glatter Muskelzellen in der Blasenwand, überreizt, durch dessen Kontraktion es zur Entleerung der Harnblase kommt (auch nur *Detrusor* genannt). Bei einer leichten bis mittelgradigen Reizblase kann die Phytotherapie als Monotherapie angewendet werden. Tritt allerdings schmerzhafter Tenesmus dabei auf, sollte man außerdem eine spasmolytisch wirkende Pflanze oder homöopathisches/homotoxikologisches Mittel dazu geben, z.B. Spascupreel[®] (Biologische Heilmittel Heel

GmbH, Baden-Baden) mit Solidago comp. (Biologische Heilmittel Heel GmbH, Baden-Baden). Goldrutenkrautextrakte lindern die Blasenentzündungen. Kürbissamen, *Curcubita pepo*, wirken auf den Detrusor und können zusätzlich eingesetzt werden.

Goldrutenkraut, z.B. in Form von Fertigpräparaten aus der Humanmedizin, kann zur Anwendung kommen: CYSTO FINK® (Omega Pharma Deutschland GmbH, Herrenberg) oder Solidago Steiner (Aristo Pharma GmbH, Berlin) (beide aus Extrakten des Goldrutenkrautes) oder Urodyn (Extrakt aus Riesengoldrutenkraut). Kombinationspräparate mit Birkenblättern, Bärentraubenblättern und Gewürzsumachwurzeln, Schachtelhalmkraut sind z.B. Cystinol® (Bärentrauben-Blätter-Trockenextrakt; Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG, Salzgitter), Uri-val® (*Sabal serrulatum* Extrakt, *Curcubita pepo* Samen, *Urtica dioica*, Vitamin E/D alfa-tocopherol, Cranberry, Zink; biofitt Phyto AG, St. Vincent), Ceres Solidago comp. (*Solidago virgaurea*, *Equisetum arvense*, *Urtica dioica*, *Betula pendula*, *Sambucus nigra*; Ceres Heilmittel GmbH, Kerpen), GRANU FINK femina (Gewürzsumachrinde-Trockenextrakt, Hopfenzapfen-Trockenextrakt und Kürbissamen-Öl; Omega Pharma Deutschland GmbH, Herrenberg).

Für eine bessere Durchspülung der Reizblase kann man dem Tier Brennnessel- oder Birkenblätterttee statt Trinkwasser anbieten, mit Hühnerbrühe gekocht für die bereitwilligere Aufnahme des Tees. Zusätzlich sollte man bei einer Reizblase darauf achten, dass das Tier nicht auf dem kalten Boden liegt.

Blasen- und/oder Nierenerkrankungen

Homöopathie

Blasen- und Nierenerkrankungen lassen sich homöopathisch gut behandeln. Allerdings sind auch hier die Rubriken sehr groß und müssen weiter eingegrenzt werden über das Aussehen und den Geruch des Harns und über die Modalitäten:

- Blase – Entzündung
- Blase – Entzündung – begleitet von – Urinieren – tröpfelnd canth.
- Blase – Entzündung – begleitet von – Urinieren – unwillkürlich canth.
- Nieren – Entzündung – akut
- Nieren – Entzündung – chronisch

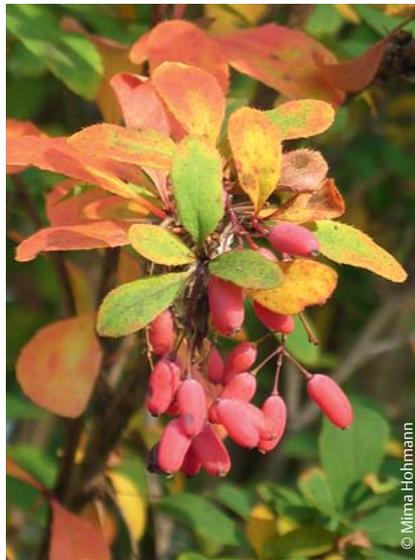


Abb. 4 Die Berberitze.

- Nieren – Schmerz – Nierengegend – begleitet von – Dysurie solid.

Biomolekulare vitOrgan-Therapie

Die Präparate von vitOrgan (vitOrgan Arzneimittel GmbH, Ostfildern) können ebenfalls bei Blasen- und Nierenerkrankungen eingesetzt werden. So kann man sowohl Neydil Nr. 7 und 27 bei einer Nephritis und Zystitis einsetzen als auch Neybronchin. Neydil 34 enthält Mucosa vesicae urinariae (Harnblasenschleimhaut) und unterstützt die Abheilung bei einer Zystitis. Neynerin Nr. 63 kann bei einer Nephritis als auch bei einer chronischen Niereninsuffizienz zur Regeneration des Nierengewebes eingesetzt werden.

Man kann die Präparate als Injektionskur anwenden: 2 × pro Woche eine Injektion der Dilution Stärke II. Eine orale Gabe ist ebenfalls möglich. Dazu werden je eine Ampulle des Präparates in eine 30 ml Flasche gefüllt und mit 1/3 Alkohol und 2/3 stilles Wasser aufgefüllt. Die Mischung potenzieren. Die Hündin bekommt 2 × 5 Tropfen täglich, 4 Wochen lang, danach 1 × 5 Tropfen täglich bis zur Besserung der Beschwerden.

Homotoxikologie

Präparate aus der Homotoxikologie bei der Harninkontinenz durch Blasen- und Nierenerkrankungen sind:

Renes/Viscum comp. PLV (SaluVet GmbH, Bad Waldsee), enthält Renes bovis D 6, Apis mellifica D 31, Equisetum D 14,

Veratrum album D 5 und Viscum album. Man kann das Präparat s.c. spritzen oder oral verabreichen. Mit Mucosa comp. beruhigt man die irritierte oder entzündete Schleimhaut. Solidago comp., Ubichinon und Coenzym (die SUC-Therapie, alle Präparate von Biologische Heilmittel Heel GmbH, Baden-Baden) kann man ebenfalls erfolgreich bei Blasen- und Nierenerkrankungen einsetzen.

Phytotherapie

Phytotherapeutika wie Preiselbeere, Birke, Waldmeister, Ackerschachtelhalm und Brechkraut verhindern die Entstehung von Biofilmen. Diese bestehen aus einer Schleimschicht, in der sich Mikroorganismen wie z.B. Bakterien, Pilze, Protozoen einbetten können. Biofilme entstehen, wenn sich Mikroorganismen an Grenzflächen ansiedeln. Die Blase ist ein Organ, an dem sich oft Biofilme bilden können. Aus den genannten Kräutern kann man einen Tee aufgießen und täglich anbieten oder mit ins Futter geben.

Auch die Berberitze und Cranberries können Bakterien einerseits vernichten und sie andererseits daran hindern, sich an die Innenwände der Blase anzulagern. Für Berberin sind unter anderem antiarrhythmische und antibiotische Wirkungen nachgewiesen. Die Berberitze kann getrocknet mit zum Futter gegeben werden. Man kann bis zu einem Esslöffel Berberitzen täglich verfüttern, da sie als einziger Bestandteil des Berberitzenstrauches ungiftig sind (📍 Abb. 4).

Cranberries enthalten Flavonoide, Bor, Zink, Phosphor, Oleanolsäure, Pektin, Zitronensäure und Proanthocyanidin vom Typ A. Dabei handelt es sich um ein besonders wertvolles, hocheffektives Antioxidans.

A-Proanthocyanidine sollen laut US-Forschern der University of Wisconsin-Madison zufolge *E. coli*-Bakterien besonders effektiv bekämpfen können. Sie verhindern, dass sich *E. coli*-Bakterien aus dem Darm in den Harnwegen vermehren und in die Blase dringen. Die *E. coli*-Bakterien werden mit dem Harn ausgeschieden und haben erst gar nicht die Chance, eine Entzündung auszulösen. Damit können sie zur Vorbeugung einer Zystitis eingesetzt werden. Wichtig ist, dass in der Tagesportion mindestens 36 mg Proanthocyanidine enthalten sind. Enthält das Cranberry-Pro-

dukt zusätzlich Kürbiskern-Extrakte, wird das Ausspülen der Bakterien unterstützt und damit kann es auch bei einer Reizblase eingesetzt werden. Ein veterinärmedizinisches Fertigprodukt ist z.B. Zytocur (Albrecht GmbH, Aulendorf).

Fütterung antibakteriell wirksamer Lebensmittel

Das Verfüttern von antibakteriell wirksamen Lebensmitteln ist zusätzlich von Vorteil. So kann man dem Hundefutter z.B. Oregano, Thymian, Meerrettich und Kapuzinerkresse beifügen. Die Kapuzinerkresse, *Tropaeolum majus*, wird auch als „pflanzliches Antibiotikum“ bezeichnet. In der Kombination von Meerrettich und Kapuzinerkresse gibt es ein Fertigarzneimittel, ANGOCIN® Anti-Infekt N (REPHA GmbH Biologische Arzneimittel, Langenhagen), das erfolgreich und prophylaktisch gegen Zystitis eingenommen werden kann. Es wirkt hyperämisierend sowie antibakteriell und kann auch bei Atemwegsinfekten angewendet werden. Meerrettich und Kapuzinerkresse können jedoch natürlich auch in den Speiseplan integriert werden.

Hagebuttenschalen haben einen sehr hohen Anteil an natürlichem Vitamin C, Vitamin A, B₁ und B₂. Sie sind nicht nur hilfreich, um Gelenkentzündungen zu lindern, sondern sie stärken auch das Immunsystem. Aus den getrockneten Hagebuttenschalen kann man einen vitaminreichen Aufguss herstellen, der wegen seines hohen Gehaltes an Pflanzensäuren und Pektiden leicht harntreibend und abführend wirkt. Er eignet sich daher für die unterstützende Therapie bei Blasen- und Nierenleiden und bei Erkältungskrankheiten. Verabreichung: einmal täglich etwa 1 g pro 10 kg Körpergewicht (ein gestrichener Teelöffel sind ca. 3 g). Hagebutten haben eine leicht abführende Wirkung, deshalb sollte man je nach Kotbeschaffenheit im Einzelfall die Dosis reduzieren.

D-Mannose kann man sowohl bei der Therapie der Zystitis oder auch vorbeugend anwenden. Die D-Mannose ist eine Zuckerart, die aber nicht wie der normale Haushaltszucker oder Glucose verstoffwechselt, sondern größtenteils unverändert mit dem Harn ausgeschieden wird. In der Blase bindet die D-Mannose Bakterien an sich, die meist die Ursache für eine Zystitis sind und sorgt dafür, dass diese mit

dem Harn ausgespült werden können. Im Gegensatz zu herkömmlichen Antibiotika-Therapien hat die Einnahme der D-Mannose keine Nebenwirkungen und beeinträchtigt die Darmflora nicht.

Man sollte außerdem konsequent auf Zucker in jeglicher Form verzichten (außer D-Mannose), da ein zu hoher Zuckergehalt im Urin ebenfalls die Vermehrung von Bakterien fördern kann. Schon allein diese Maßnahme kann zu einer Stärkung des Immunsystems und zu einer schnelleren Abheilung der Zystitis führen.

Menschen mit Nierenerkrankungen sollten folgende Früchte meiden: Banane, Tomate, Nüsse, Brokkoli und Sternfrucht. Diese Früchte können von einer erkrankten Niere nicht mehr abgebaut werden. Untersuchungen dazu fehlen in der Veterinärmedizin [21].

Akupunktur

Bewährte Akupunkturpunkte bei einer Blasen- und Nierenerkrankung mit Inkontinenz: Basiskombination: Moxa LG 20, lokale Punkte Bl 32, Bl 28, KG 2, KG 3, Fernpunkte MP 6.

Bei Zystitis Basiskombination: KG 2, KG 3, Bl 32, Bl 28, Le 2, Le 3, MP 9,

Bei Reizblase zusätzlich Le 3, Le 2. Eine Reizblase tritt laut TCM bei einer Leber-Qi-Stauung, einer Leber-Yin-Schwäche, bei einer Nieren-Qi-Schwäche und bei einer Nieren-Yang-Schwäche auf.

Fütterungsbedingte Harninkontinenz

Es kann auch eine fütterungsbedingte Harninkontinenz auftreten (oft mit Herzstolpern verbunden). Hier hilft Histamin Injeel® (Biologische Heilmittel Heel GmbH, Baden-Baden) oder Histamin C 30, 3 × 5 Globuli täglich, 10–14 Tage lang.

Beim gebarteten Hund kann zeitweise auch eine Inkontinenz auftreten, z.B. beim jungen Hund, wenn das Futter zu kalt ist. Das Futter sollte bei 80 Grad ca. 10 Minuten lang erwärmt werden. Die Kälte ist beim Barfen das Problem: sie schwächt die Nieren. Junge Tiere mit einem bereits von Geburt mitgegebenen Jing-Mangel werden ein Problem haben, wenn sie mit Fleisch gefüttert werden, das laut traditioneller chinesischer Ernährungslehre kalt ist. Kalt ist z.B. Ente. Diese „Ernährungskälte“ schwächt weiterhin ihr Nieren-Yang. Dadurch, dass der „Nieren-Ofen“ nicht mehr heizt, ist die Milz nicht mehr

in der Lage, die Dinge (sprich: den Harn) am Platz zu halten. Auch die Blase kann nicht mehr erwärmt werden. Dadurch verliert der Hund Urin und wird inkontinent. Die Idee ist, das Futter thermisch zu behandeln, sodass es neutral bis warm wird. Das gelingt in der Menschenmedizin ja auch durch das Ablöschen von Fleisch per Rotwein, d.h. durch die Zubereitung ändert sich die Thermik.

Wenn zu viele Rüben gefüttert werden, kann auch eine Inkontinenz entstehen, da sie harntreibend wirken. Dann sollte man nur die Menge der Rüben reduzieren. Man kann Roggenprodukte füttern lassen, da sie einen antientzündlichen Effekt auf die Blasenschleimhaut haben. Weiterhin sind auch alle Lauchgemüse wertvoll, da sie reich an alkalischen Salzen sind und über eine keimtötende und harntreibende Wirkung verfügen. Aber auch hier gilt, nicht zu viel davon verfüttern.

Die alte, kastrierte Hündin

Bei der alten Hündin gilt es mehrere Möglichkeiten, warum es zur Inkontinenz kommt.

Das Blasenbändchen

Oft ist es ein Operationsproblem bei der Kastration, wenn man die Hündin zu schnell eröffnet und dabei das Blasenbändchen zerstört wird, das die Blase an der Linea alba fixiert.

Das Nieren-Jing

Aus der Sicht der traditionellen chinesischen Medizin nimmt man der Hündin mit der Kastration einiges an Nieren-Jing bzw. Energie, so kann man auch gut erklären, warum die Hündin nach einer Kastration inkontinent wird. Die Haltefunktion für die Blase ist eine Qi-Wirkung und das wird reduziert bei der Kastration.

Fehlende Hormonwirkung

Der Uterus ist eng mit den Gehirnfunktionen und dem Nervensystem verbunden. Insbesondere in der Zervix werden Substanzen (Prostaglandine) produziert, die das vegetative Nervensystem beeinflussen. Das Endometrium produziert Beta-Endorphine, die der Regulierung der Schmerztoleranz dienen. Aus der Humanmedizin weiß man, dass der Uterus und die Ovarien die gleichen Hormone produzieren, die bislang nur den Nieren zuge-

schrieben wurden. Die Nieren kommunizieren mit dem Uterus mittels bestimmter hormoneller Substanzen und umgekehrt.

Die im Uterus und in den Ovarien produzierten Hormone dienen als Grundlage zur Steuerung, Regelung und Kontrolle der Verdauung, des Nerven- und Immunsystems, des Herzschlages und des Herzkreislaufsystems. Diese Hormone sorgen für die Stimmung (Fröhlichkeit und Traurigkeit) und den Schlaf- und Wachrhythmus. Außerdem beeinflussen sie den Erhalt sowie den Ab- und Aufbau neuer Knochenzellen.

Die Gesundheit der Ovarien hängt entscheidend von der gesunden Funktion des Uterus ab und umgekehrt! Mögliche Folgewirkungen einer Hysterektomie werden oft nicht sofort deutlich, sondern erst nach Monaten bis Jahren. Es ist ein schleicher Prozess. Das Tier verbraucht erst einmal seine Hormonreserven, je nach körperlicher Konstitution und Belastung. Symptome, die in der Humanmedizin bei Frauen mit Hysterektomie auftreten, können sein: Herz-Kreislaufstörungen, frühes Altern, Angstzustände, Aggressivität, Depression, Antriebslosigkeit und Schlafstörungen, Haut- und Schleimhautprobleme, Haarausfall, Ödeme, Schilddrüsenfunktionsstörungen, häufiger Harndrang, Harninkontinenz, Nasennebenhöhlenentzündungen, Scheidenentzündungen und andere dauerhafte Infekte, Immunschwäche, Übergewicht, Krämpfe in den Armen und Beinen, Schmerzen im Hypogastricum, in Galle, Pankreas, Leber und Darm, Eisenmangelanämie u.a. nach Studien aus Schweden und den USA. Wir sollten dies für das Tier nicht aus dem Auge verlieren. Schließlich sind wir alle nur Säugetiere. Untersuchungen dazu fehlen in der Tiermedizin. Wir sehen nur die Harninkontinenz. Wenn man Frauen vor ihrem 50. Lebensjahr den Uterus und die Ovarien entfernte, wurden das Risiko von Herz-Kreislaufkrankungen und Schlaganfällen bei Frauen um 40% erhöht. Bei Frauen, bei denen nur der Uterus entfernt wurde, stieg die Wahrscheinlichkeit immer noch um fast 20% [6]. Wie sieht es da bei der Hündin aus?

Mit dem Alterwerden der Hündin sinkt die Hormonproduktion und der Knochenabbau nimmt zu. Nach einer Hysterektomie fehlen dem Organismus wichtige Hormone für den körpereigenen Knochenstoffwechsel. Das kann den Knochenabbau

weiter verstärken. Östrogene hemmen diesen Abbau, aber sie werden ja nach der Kastration nicht mehr produziert. Ein anderes wichtiges Hormon ist das Progesteron, das Gelbkörperhormon. Es stimuliert die Osteoblasten dazu, neue Knochensubstanz aufzubauen. Auch das Progesteron fehlt nach der Kastration. Ferner können Beschwerden durch Verwachsungen auftreten. Man vermutet, dass die Abtrennung des Uterus vom Beckenbodengewebe überdies den Mechanismus des Harnröhrenschließmuskels beeinflusst und das Stützgewebe der Harnröhre und des Harnblasenansatzes verändert wird. Harninkontinenz, insbesondere bei plötzlicher Belastung wie Husten, Bellen oder später auch beim Liegen, sind die Folge.

Homöopathie

Bei der homöopathischen Behandlung der Inkontinenz sind folgende Rubriken hilfreich:

- Allgemeines – Erschlaffung – Bindegewebe; von
- Blase – Schwäche
- Allgemeines – Menses – unterdrückte Menses; durch
- Blase – Schwäche – Schließmuskel agar. alumn. apoc. bell. Caust. ferr. jug-r. mur-ac. pall. sil. squil. zinc.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – alten Menschen, bei
- Blase – Urinieren – tröpfelnd – unwillkürlich Blase – Urinieren – tröpfelnd – nachts caust. lachn. lyc. ox-ac.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – nachts
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – nachts – spasmodisches Bettnässen
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – Abkühlung, Kaltwerden agg.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – Aufstehen – Sitzen; vom – agg. Mag-c. petr. pitu-a. spig.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – Entbindung; nach Arn. ARS. bell. caust. hyos. tril-p.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – Sitzen – agg. – Harnverhaltung im Stehen Caust.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – Sitzen – agg. Caust. Nat-m. PULS. Rhus-t. Sars. sil. spig. stram. zinc.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – Stuhlgang – Pressen zum Stuhl – beim abies-c. Alum. Lil-t. pod. tritic-vg.

- Blase – Urinieren – Harndrang – Durst; mit agath-a. ant-t. castm. caust. gard-j. nat-m. ph-ac. positr. verat.
- Blase – Urinieren – unbewusst, Harnröhre ist gefühllos
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – alten Menschen, bei – Frauen; bei alten Caust.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – Bewegung – agg. Bell. Bry. calc. ferr. Ph-ac. Phos. ruta staph. tarent.
- Blase – Urinieren – tröpfelnd – Urinieren – nach – agg.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – Urinieren – nach – agg. agar. cann-i. clem. helon. sel. sil. staph.
- Blase – Harndrang – anhaltend – nachts Apis DIG. Ery-a. Lil-t. Merc. Sabal thuj.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – nachts
- Blase – Urinieren – tröpfelnd – unwillkürlich – Tag und Nacht Arg-n. ars. gels. iod. Nux-v. petr. Verb.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – tagsüber – nachts; und ARG-N. ARS. bell. CAUST. Gels. Hyos. iod. Nux-v. petr. Rhus-a. ruta Verb.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – begleitet von – Schließmuskels; Schwäche des apoc. Bell. Caust. coenz-a. con. ferr-p. Gels. nux-v. rhus-a. Sabal sec. Stry.Harnröhre – Empfindung – fehlt beim Urinieren

Manuelle Therapien

Des Weiteren kann man das Tier osteopathisch oder mit Chiropraktik behandeln. Dabei werden die Beckenfaszie im Beckenbereich entspannt und Blockierungen in der Wirbelsäule gelöst.

Störfeldtherapie

Die Kastrationsnarbe kann ein Störfeld sein. Der Organismus stellt ein komplexes, in sich vernetztes System von Regelkreisen dar, bei dem auch die kleinste Störung nur eines einzigen Bestandteiles kaskadenartig eine Störung des gesamten Systems nach sich zieht. Auf entgleiste Regelsysteme zurückführbare Symptome oder Syndrome werden im heutigen Sprachgebrauch als „funktionelle Störungen“ bezeichnet. Diese „funktionellen Störungen“ sind zu Beginn minimal, führen aber zur Labilisierung des Organismus und zur „Anfälligkeit“. Das Auffinden und Ausschalten dieser Störfelder oder Herde fördert maßgeblich die erfolgreiche Therapie.

Synonym für Störfeld ist auch „chronisches Irritationszentrum“. Narbenentstörung kann mittels Laser- oder Blutegeltherapie sinnvoll sein. Oder man wendet die Neuraltherapie an: man unterspritzt die Narbe mit 0,1 ml Procain oder Lidocain alle 3 mm direkt unter die Narbe oder umrundet die Narbe. Homöopathisch kann man die Narbe auch über das Konstitutionsmittel, wie z.B. mit Sepia, Pulsatilla, Arsenicum album, Silicea, Causticum usw. behandeln.

Phytotherapie

Phytotherapeutisch kann man bindegewebsstärkend arbeiten mit *Equisetum arvense* (Ackerschachtelhalm) oder Hauhechel (*Ononis spinosa*), der eine leichte östrogene Wirkung hat ( **Abb. 5**).

Neuraltherapie

Die Inkontinenz der alten Hündin kann sehr gut mit der Neuraltherapie behandelt werden. Sie stellt das Ass im Ärmel des Tierarztes dar. Sie ist eine Form der Regulationsmedizin. Sie will entgleiste Regelvorgänge auf verschiedenen physiologischen Ebenen normalisieren. Insbesondere sollen chronisch belastende, übergeordnete Faktoren ausgeschaltet werden. Dazu setzt sie in erster Linie Lokalanästhetika nach bestimmten Techniken ein. In der Veterinärmedizin wurde das in der Humanmedizin häufiger eingesetzte Procain durch das universell einsetzbare Lidocain verdrängt. Eine Faustregel beim Einsatz von Procain und Lidocain: Procainhydrochlorid wirkt vasodilatatorisch, wird lokal metabolisiert und ist pH-Wert sauer, Lidocainhydrochlorid hat eine vasoneutrale Wirkung, wird in der Leber metabolisiert und ist pH-Wert neutral.

Es tritt bei der Neuraltherapie ein über die pharmakospezifische Wirkdauer hinausgehender therapeutischer Effekt auf, der erklärbar und auch reproduzierbar ist. Dieser Effekt beruht auf Mechanismen neuro-vegetativer, humoraler und hormoneller Natur. Mit der Neuraltherapie wird über spezifische Körperpunkte, Körpersegmente sowie Strukturen des autonomen Nervensystems behandelt und dabei werden regionale wie auch entfernt lokalisierte Störungen beseitigt. 1928 berichteten F. und W. Huneke über „unbekannte Fernwirkungen“ örtlicher Betäubungsmittel und nannten diese Therapie zuerst Heilanästhesie.



Abb. 5 Der Ackerschachtelhalm (*Equisetum arvense*).

Man kann die Neuraltherapie als **Segmenttherapie** durchführen (Behandlung von Nervenknotenpunkten oder als Lokalthherapie (Kausales Störfeld, z.B. Narbenstörfeld. Wichtig: Abhängig von der Intensität des Geschehens können auch die Nachbarsegmente in ähnlicher, mehr oder weniger abgeschwächter Form mitreagieren! Diese Segmentüberschreitung beruht einerseits auf intramedullären Zwischenneuronen sowie andererseits auf der größtenteils plurisegmentalen Innervation der Organe.

Injektionspunkte und Injektionstechniken in der Neuraltherapie In der Neuraltherapie werden zwei verschiedene Injektionstechniken angewendet:

- die intra- oder subkutane Quaddelung an den schmerzhaften Punkten, d.h. Locus dolendi-Behandlung, oder an den Akupunkturpunkten,
- die intramuskuläre Infiltration an den myofaszialen Triggerpunkten, perikapuläre Infiltration, perineurale Infiltration oder direkte Umflutung von Störfeldern, präperiostale Applikation, z.B. am Sehnenansatz, oder intramuskuläre Infiltration.

Bei der Quaddelung ist darauf zu achten, dass der Kanülenschliff beim Einstechen in die Haut nach oben weist. Dadurch wird das Lidocain oder Procain oberhalb der Nadel in die Haut abgegeben. Die Spritzen-skala sollte am besten ebenfalls nach oben

zeigen, da man sie damit besser ablesen kann.

Indikationen, Kontraindikationen, Therapieschemata

Indikationen für die Neuraltherapie sind im Bereich des Urogenitaltraktes die Zystitis und die Harninkontinenz. Palpatorisch liegen auffällige Verquellungen im Lumbalbereich vor. Man führt eine Quaddelung dorsal median und paramedian, am 7. LW bis zum 3. SW, beidseitig durch. Ferner kann eine Quaddelung und intramuskuläre Infiltration an den Akupunkturpunkten Blase 28, Blase 29 und Blase 31 erfolgen. Cave: Blase 28 ist bei Uteropathien, Trächtigkeit bzw. Prostatapathien aktiv!

Quaddelung am Akupunkturpunkt MP 31 ventral des kranialen Kniefaltenendes.

Man verwendet zwischen **0,1 bis 0,5 ml Procain oder Lidocain** pro Injektionsstelle, je nach Größe des Tieres.

Man wiederholt die Neuraltherapie 3- bis 4-mal im Abstand von 2 bis 3 Tagen. Bei Schmerzpatienten kann die Behandlung auch täglich erfolgen (Schmerzgedächtnis). Die Wirkung der Neuraltherapie hält nach eigenen Erfahrungen zwischen 2 Tagen bis zu einem Jahr lang an. Man behandelt je nach Beschwerdebild und vergrößert die Abstände, je nach den auftretenden Symptomen ( **Abb. 6** und **7**).

Kontraindikationen für die Neuraltherapie: Bei eingeschränkter Leber- und Nierenfunktion kann es bei wiederholter Applikation von Lokalanästhetika zur Kumulation kommen. Bei Überdosierung oder bei versehentlicher intraduraler oder intravasaler Applikation im rückenmarksnahen oder hirngefäßnahen Bereich sind Konvulsionen möglich.

Hormonelle Therapie

Eine hormonelle Behandlung kann mit Incurin® (MSD Tiergesundheit GmbH, Unterschleißheim) erfolgen, einem Estradiolvalerat. Es enthält das weibliche Geschlechtshormon Estrogen, das vor der Kastration in den Ovarien gebildet wurde. Die Hündin bekommt zwischen 2 bis 6 Tabletten 1 × täglich oral verabreicht. Treten Blutungen auf (trotz Kastration!), so sollten die Tabletten sofort abgesetzt werden. Nach eigener Erfahrung reichen meist 3 bis 5 Tabletten aus. Die Wirkung hält bis zu 6 Monaten an. Man sollte es aber nicht

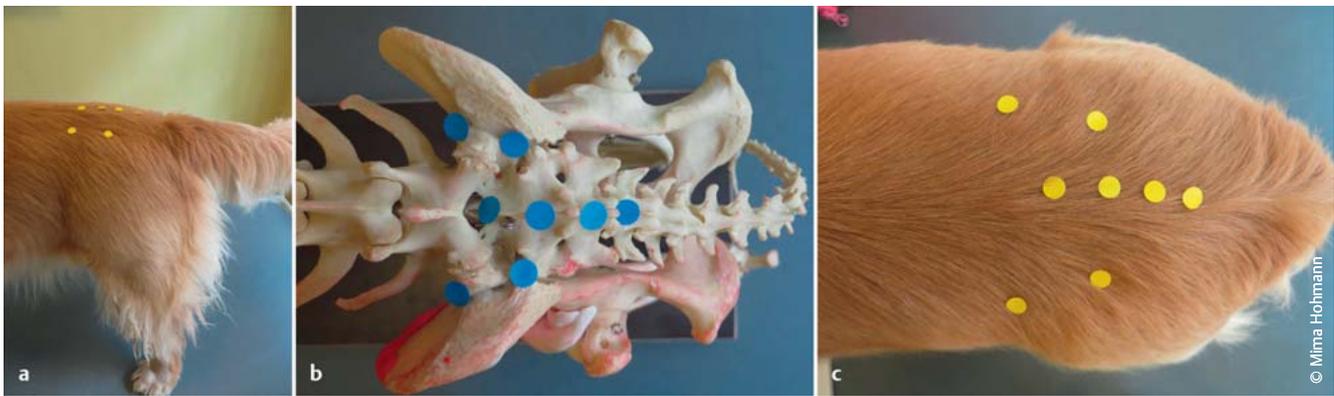


Abb. 6 a bis c Punkte für die Neuraltherapie.



Abb. 7 a und b Die beiden Beckenpunkte sollte man nicht vergessen.

anwenden bei vorliegenden Mammatomen, einer Nierenerkrankung, Blutgerinnungsstörungen, Herzinfarkt, Schlaganfall, Lebererkrankung, Porphyrie oder bei Überempfindlichkeit gegen Estradiolvalerat. Leider ist es keine naturheilkundliche Behandlung und aus tierschützerischem Aspekt auch nicht unbedingt zu vertreten.

Aber der Vollständigkeit bei der Inkontinenzbehandlung sei es hier erwähnt.

Harninkontinenz durch ein neurologisches Problem

Beim Cauda-equina-Syndrom (CES), beim Rückenmarksinfarkt oder bei einem chronischen BSV kann ebenfalls Harninkon-

tinenz auftreten, wenn im lumbalen Bereich die entsprechenden Nerven gequetscht oder geschädigt wurden. Hier kann man physiotherapeutisch behandeln. Beim CES stehen zur Verfügung: Lasertherapie, therapeutischer Ultraschall, Magnetfeldtherapie, Bewegungstherapie, Massage, Schwimmtherapie, Blutegel- oder Neuraltherapie.

Hirudotherapie

Die Blutegeltherapie wird in der Veterinärmedizin als Veterinär-Hirudotherapie bezeichnet. Sie gehört zu den ältesten dokumentierten veterinärmedizinischen Therapieverfahren. Beim Saugakt gibt der Blutegel über 35 Enzyme ab. Alle freigesetzten Wirkstoffe blockieren die überschießenden enzymatischen Vorgänge bei Entzündungen und wirken dadurch antiphlogistisch, antibakterizid, durchblutungsfördernd, antithrombotisch, Lymphstrom erhöhend, antispasmodisch und immunisierend. Durch den nachfolgenden Flüssigkeitsersatz aus dem Gewebe wird das Blut dünnflüssiger und damit werden die Fließeigenschaften des Blutes verbessert, besonders im venösen Schenkel und im Kapillarbereich. Außerdem weist der

Anzeige



Abb. 8 Cauda-equina-Syndrom.



Abb. 9 Ansatz der Blutegel beim CES bei diesem Hund am Spatium lumbosakrale und am 1. SW.

Speichel eine antibiotische Wirkung auf. Durch die lokale Gefäßerweiterung ist die Blutegeltherapie krampflösend. Der Patient sollte kein Kortison eingenommen haben, sonst beißen die Egel nicht oder nur sehr schlecht. Auch bei anderen Medikamenten, wie hier z.B. Luminal®vet (Virbac Tierarzneimittel, Bad Oldesloe) saugt der Egel nicht gut. Tiere von Kettenrauchern sind ebenfalls benachteiligt. Hier saugen die Egel nicht gerne.

Die Blutegel bevorzugen Punkte der Fülle, d.h. Punkte, an denen sich das Qi staut und eine Blutstagnation oder Blutstase vorliegen. Meist sind diese Punkte auch wärmer als das umgebende Gewebe. Vorteil: Man kann sie auch dort ansetzen, wo die Akupunkturnadel zu schmerzhaft für den Patienten wäre, oder an infizierten oder stark kontaminierten Stellen. Durch die Blutegeltherapie wird ein kreislaufschonender, lokaler Aderlass durchgeführt, bei dem mit Nachbluten ca. 30 bis 40 ml Blut pro Egel abfließen. Pro Behandlung werden beim Hund zwischen 1 bis 3 Blutegel angesetzt. Die Hautstelle beim Tier wird am besten vorher rasiert und mit klarem, chlorfreiem Wasser gereinigt. Bitte keinen Alkohol verwenden, sonst beißen die Egel nicht gerne. Ferner sollte man Flohmittel, Desinfektionsmittel und Waschzusätze sorgfältig entfernen. Temperatursensoren der Blutegel registrieren die optimale Bissstemperatur, danach richtet sich auch ihre Bissfreudigkeit. Da sie Warmblüter bevorzugen, meiden sie eher kalte Hautpartien. Die Hautstelle anritzen, damit etwas Blut austritt, dadurch beißt der Blutegel besser. Der Biss eines Blutegels ist nur etwas schmerzhaft (Bremsen-

stich in den ersten zwei Minuten). Den Blutegel mit einer stumpfen Pinzette oder mit den Fingern anfassen und an der geritzten Hautstelle ansetzen. Während der Therapie den Patienten am besten unter Rotlicht legen, da durch die Wärme die Blutegel aktiver werden und schneller saugen. Der Saugvorgang an sich dauert zwischen 10 Minuten bis zu 2 Stunden, je nach „Laune“ und Bissigkeit des Blutegels. Wenn der Blutegel satt und rund gefressen ist, lässt er sich einfach herunter fallen. Die entstandene Wunde am besten noch mindestens eine halbe Stunde offen nachbluten lassen und danach mit einem feuchten, sauberen Tuch reinigen. Bitte keinen Druckverband anlegen, sondern nur einen leichten Verband. Am besten ist es, die Wunde einfach weiterbluten zu lassen. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass bei Harninkontinenz und Ansatz der Blutegel zwischen dem 6. LW bis zum Kreuzbein das Nachbluten oft nur eine Stunde dauert. An der Biss-Stelle kann es als Nebenwirkung zur Rötung der Haut kommen, die regionären Lymphknoten können anschwellen und ein leichter Pruritus kann auftreten, aber je länger der Hund ohne Verband abblutet, desto geringer sind die Nebenwirkungen. Die Wunde nach 24 Stunden kontrollieren und die Therapie eventuell nach 1 bis 2 Wochen wiederholen, besonders bei chronischen Geschehen.

Cave: Bei immungeschwächten Patienten kann es von Vorteil sein, prophylaktisch Antibiotika nach der Behandlung zu verabreichen. Bei anämischen Patienten sollte man vorher gut abwägen, ob man die Blutegeltherapie durchführt oder

nicht. Wichtig bei diesen Patienten: Hb-Werte regelmäßig in den nächsten Tagen zu kontrollieren (evtl. Bluttransfusion) ( **Abb. 8 und 9**).

Homöopathie

Homöopathisch kann man bei der neurologisch bedingten Harninkontinenz diese Rubriken gut verwenden:

- Ausdrücke – Blase – Urinieren – häufigem – begleitet von – Rückenmarks; Beschwerden des phos.
- Ausdrücke – Blase – Urinieren – häufigem – begleitet von – Urin – milchig iod.
- Rücken – Erweichung des Rückenmarks
- Rücken – Schwellung – Rückenmark – wassersüchtig Calc. Sil.
- Rücken – Sklerose – Rückenmark arg-n. plb.
- Rücken – Verletzungen – Wirbelsäule
- Extremitäten – Lähmung – Beine – Verletzungen; nach – Wirbelsäule; der aesc. ben-d. hyper. plect.
- Rücken – Wirbelsäule; Beschwerden der – Rückenmark
- Rücken – Entzündung – Rückenmarkshaut – begleitet von – Beinen; Schwäche, Gefühllosigkeit, Taubheit und Kälte in den ox-ac.
- Rücken – Sakralregion; Beschwerden der – begleitet von – Genitalien; Schweregefühl der lob.

- Rücken – Blutung – Rückenmark acon. Arn. Bell. lach. nux-v. sec.
- Rücken – Blut ins Gewebe; Austritt von – Rückenmark – Verletzungen; durch acon. Arn. Bell. lach. nux-v. sec.
- Rücken – Anämie – Rückenmark agar. Plb. Sec. stry-p. tarent.
- Rücken – Beschwerden des Rückens – Rückenmark
- Allgemeines – Schwäche – Rückenmarks; durch Beschwerden des cocc.
- Rücken – Entzündung – Rückenmark – begleitet von – Schwäche pic-ac.
- Rücken – Entzündung – Rückenmark
- Rücken – Erweichung des Rückenmarks
- Rücken – Degeneration – Rückenmark pic-ac.

Unkastrierter Rüde

Beim unkastrierten Rüden kann es im Alter zur Schwellung der Prostata kommen, zum gutartigen Prostataadenom oder zum

Prostatakarzinom. Hier soll nur auf die Prostataschwellung eingegangen werden.

Phytotherapie

Kürbiskern-Extrakte stärken die gesunde Blasenfunktion und die Prostata. Hilfreich sind hier: GRANU FINK Prosta forte 500 mg (Kürbissamen-Dickextrakt) oder GRANU FINK Prosta plus Sabal (Kürbissamen-Mehl, Kürbissamenöl, Sägepalmenfrucht-Trockenextrakt). Kürbiskerne (*Cucurbita pepo*) helfen außerdem bei der benignen Prostatahypertrophie als auch bei Inkontinenz der Hündin (GRANU FINK femina; alle GRANU FINK-Produkte von Omega Pharma Deutschland GmbH, Herrenberg).

Die Sägepalme, *Sabal serrulatum*, stammt ursprünglich aus Nordamerika. Bereits im 19. Jahrhundert wurden ihre Früchte in der Naturheilkunde bei Prostataleiden verwendet. Durch den Einsatz der Sägepalme wird den Hormonen, die die Prostata wachsen lassen, entgegen ge-

wirkt und somit das Wachstum der Prostata erschwert. Eine komplette Unterdrückung des Prostatawachstums ist zwar nicht gegeben, jedoch werden die Symptome stark gemildert. Man kann die Sägepalme homöopathisch als Tiefpotenz oder phytotherapeutisch einsetzen.

Fütterung

Man sollte tierische Fette in der Fütterung des Tieres durch qualitativ hochwertige, kalt gepresste Pflanzenöle ersetzen, denn wird der Organismus mit reichlich essentiellen Fettsäuren versorgt, kann sich die Vergrößerung zurückbilden und die Beschwerden werden gelindert. Für die Verkleinerung der Prostata ist eine ausreichende Versorgung mit Zink und Aminosäuren ebenfalls hilfreich.

Akupunktur und Neuraltherapie

Ferner helfen die Akupunktur und die Neuraltherapie bei Prostatavergrößerung ( **Abb. 10** und **11**).

Anzeige



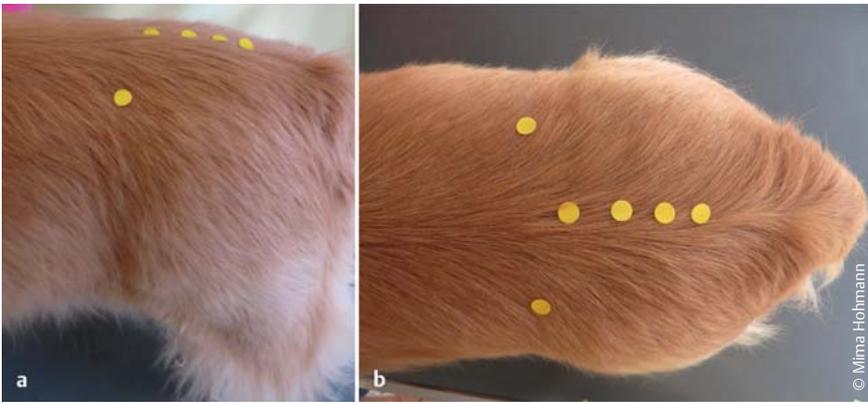


Abb. 10a und b Punkte zur Behandlung der Prostata.



Abb. 11a und b Auch beim inkontinenten Rüden sollten die Beckenpunkte nicht vergessen werden.

Homöopathie

Mischung aus eigener Praxiserfahrung: Testis suis injeel® (Biologische Heilmittel Heel GmbH, Baden-Baden) und Pyrethrum D 14, in einer 20 ml Flasche mischen, mit 1/3 Alkohol und 2/3 stillem Wasser auffüllen und potenzieren. Der Rüde bekommt 3 x 5 Tropfen täglich, 4 bis 8 Wochen lang (Anmerkung: Hilft auch beim Mann!).

Homöopathisch über das Konstitutionsmittel mit den nachfolgenden Rubriken zum Eingrenzen:

- Blase – Urinieren – unwillkürlich – alten Menschen, bei – Prostata, bei vergrößerter All-s. Aloe apoc. Cic. dig. Iod. kali-p. nux-v. Pareir. Sec. Thuj.
- Blase – Urinieren – unwillkürlich – begleitet von – Prostata; Schwellung der
- Iod. pareir.

- Blase – Urinieren – Harndrang – anhaltend
- Prostata – Urinieren agg. lyc. polyg-h. Puls.
- Prostata – Verhärtung
- Prostata – Krebs
- Prostata – Abgang von Prostatasekret – tröpfelnd ilx-a. Phos. SEL.
- Prostata – Abgang von Prostatasekret – unwillkürlich sel.
- Prostata – Abgang von Prostatasekret – Urinieren – nach – agg.
- Prostata – Beschwerden der Prostata – begleitet von – Dysurie con. staph.
- Prostata – Beschwerden der Prostata – begleitet von – Urinieren; häufigem apis ferr-pic. sabal staph.
- Blase – Harnverhaltung – Prostata, durch vergrößerte



Abb. 12 *Ammi visnaga*, das Bischofskraut, gehört zu den Krampfmitteln, dessen Wirkung sich insbesondere auf die glatte Muskulatur der Atemwege, auf die Herzkranzgefäße und die Muskeln des Urogenitaltraktes erstreckt. © Mima Hohmann

Blasensteine

Blasensteine können über eine Futterumstellung, eine spezielle Diät und mit Hilfe der Phytotherapie positiv beeinflusst werden.

Phytotherapie

Durch die angewandten Phytotherapeutika wird auf eine Harnverdünnung und eine Steigerung des Harnvolumens und damit auf die Durchspülung der Blase abgezielt. Spasmolytisch wirken Goldrutenkraut, Petersilien- und Liebstöckelkraut, Petersilienwurzel und *Ammi visnaga*-Früchte (Bischofskraut). Sie alle fördern den Abgang von Harngrieß und Steinen (Abb. 12).

Bakteriostatisch wirken das Goldrutenkraut, das Liebstöckelkraut, die Hauhechel- und die Liebstöckelwurzel. Harnalkalisierend wirken das Ackerschachtelhalmkraut, Brennesselkraut und -blätter und der Spargelwurzelstock.

Homöopathie

Homöopathisch sind die nachfolgenden Rubriken hilfreich, aber zu groß. Man sollte das Harnsediment noch genauer beschreiben und über die Konstitution und die Modalitäten das Mittel eingrenzen.

- Urin – Sediment – Sand – Harngrieß
- Urin – Sediment – Kristalle
- Urin – Sediment – Phosphate

- Urin – Sediment – Sand
- Blase – Blasensteine

Eine Infusionstherapie mit NaCl-Lösung je nach Größe des Tieres und dazu Sabal C 1000 und Solidago C 1000, je 5 Globuli oral verabreicht, können so manchen Blasenstein herauspülen. Vorherige Kontrolle der Blasensteingröße ist sinnvoll und wünschenswert. Bei eingeschränkter Herz- und Nierenfunktion ist die Infusionstherapie allerdings kontraindiziert.

Wenn der Blasenstein zu groß ist, hilft nur die Operation.

Diabetes insipidus

Homöopathisch kann man einen Diabetes insipidus positiv beeinflussen mit: Hypophyse D30 (Wala Heilmittel GmbH, Bad Boll) und ACTH D30 (Staufen-Pharma GmbH & Co. KG, Göppingen), 2 × 5 Tropfen täglich, 4–12 Wochen lang, wenn es sich um einen hypophysären Diabetes insipidus handelt. Ist die Nebennierenrinde betroffen, kann man Glandula suprarenalis D30 gut einsetzen. Dabei immer wieder Blutwerte kontrollieren!

Des Weiteren über das homöopathische Konstitutionsmittel und der Rubrik:

- Allgemeines – Diabetes insipidus

Zahnprobleme

Auch Zahnprobleme können als Störfeld zu Harninkontinenz führen. Kontrolle der Zähne ist also bei der allgemeinen Untersuchung wichtig.

- Zähne – Beschwerden der Zähne – begleitet von – Urinieren; häufigem oln. plan

Missbildungen

Hier hilft meist nur die Operation.

Tumor

Der Nieren- als auch der Blasentumor können homöopathisch und mit der Akupunktur erfolgreich behandelt werden. Dies aber hier noch auszuführen, würde den Rahmen des Artikels sprengen, da man dann auch auf die Ernährung bei Tumorerkrankungen, Futterergänzungsmittel, Vitamine usw. eingehen müsste. Wenn nichts mehr hilft, operieren.

Fazit

Ich hoffe, dass es mir gelungen ist, die Inkontinenz des Tieres aus den Blickwinkeln der unterschiedlichen Naturheilverfahren zu beleuchten und wünsche viel Erfolg bei der Behandlung der Inkontinenz. 

Summary

Multimodal therapy

Animal incontinence, affecting mainly she-dogs and rarely male-dogs or cats, is part and parcel of day-to-day diagnoses in veterinary practice. The therapy involves clarifying whether the incontinence occurs continuously or intermittently. This could be caused by several factors. A temporarily occurring incontinence could be a consequence of bladder or urethral injury or caused by fright, shock, stress, anxiety, excitement or by poor animal care conditions, especially regarding cats. There could be an overactive bladder, kidney and/or bladder disease. Incontinence can also occur from time to time when the dog is fed on raw diet. Continuous incontinence, which can partially exhibit some small continents phases, has the following possible causes: old-age, spayed she-dog, uncastrated male-dog, a neurological problem (cauda equine syndrome, spinal cord infarction, and herniated disc), bladder stones, Diabetes insipidus, deformity or tumor.

Key words

incontinence – multimodal treatment – natural remedies

Literatur

- [1] Boericke W. Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen: Materia medica und Repertorium. 10. Aufl. Leer: Grundlagen u. Praxis; 2011
- [2] Brunner F. Die Unverständene Katze. München: Naturbuch Verlag; 1991
- [3] Draehmpaehl D, Zohmann A. Akupunktur bei Hund und Katze. Jena: Gustav Fischer Verlag; 1995
- [4] Edelmann R. Mit Bachblüten unsere Haustiere heilen. München: Ansata Verlag; 2004
- [5] Esch S. Katzen mit Farben heilen. 1. Aufl. Schieder: Tierheilpraxis Martin Thiel; 2002
- [6] Ingelsson E, Lundholm C, Johansson A. Hysterectomy and risk of cardiovascular disease: a population-based cohort study. Eur Heart J 2011; 32: 745–750
- [7] Kasper M, Zohmann A. Neuraltherapie in der Veterinärmedizin. Hannover: Schlütersche; 1994

- [8] Krüger CP. Praxisleitfaden Tierhomöopathie. Stuttgart: Sonntag-Verlag; 2010
- [9] Kubiena G, Sommer B. Therapiehandbuch Akupunktur. 1. Aufl. Stuttgart: Enke; 1997
- [10] Michalsen A, Roth M. Blutegeltherapie. Stuttgart: Haug Verlag; 2006
- [11] Millemann J. Materia medica der homöopathischen Veterinärmedizin. Band 1 und 2. Stuttgart: Sonntag-Verlag; 2005, 2007
- [12] Jus MS. Praktische Materia Medica. 3 Bände. Zug/Schweiz: Homöosana Verlag; 2009
- [13] Müller IW. Handbuch der Blutegeltherapie. Heidelberg: Hag Verlag; 2000
- [14] Nickel R, Schummer A, Seiferle E. Lehrbuch der Anatomie der Haustiere Bd. 2, Eingeweide. 6. Aufl. Berlin, Hamburg: Verlag Paul Parey; 1987
- [15] Radar 10 Homöopathiesoftware. <http://www.narayana-verlag.de/radar.php?gclid=CK-mAh6WRksYCFelItAodF2sAxA>; Stand 2015
- [16] Rakow B, Rakow M. Homöopathie in der Tiermedizin Groß- und Kleintiere. Kanders: Narayana Verlag GmbH; 1995
- [17] Schilcher H, Kammerer S. Leitfaden Phytotherapie. 2. Aufl. München, Jena: Urban & Fischer; 2003
- [18] Sonnenschmidt R. Farb- und Musiktherapie für Tiere. Stuttgart: Sonntag-Verlag; 2000
- [19] Späth H, Löw G, Reinhart E. Gesunde Tiere durch Homöopathie und Antihomotoxische Medizin. Baden-Baden: Aurelia-Verlag; 1999
- [20] Tiefenthaler A. Homöopathie und biologische Medizin für Haus- und Nutztiere. Stuttgart: Sonntag-Verlag; 2006
- [21] Tierarztnews Kleintiere. Nittendorf: Luisa Verlag UG; 01, 2015

Online zu finden unter

<http://dx.doi.org/10.1055/s-0035-1558161>

Dr. med. vet. Mima Hohmann

Mahlmannstr. 15
04107 Leipzig
Phone: 0341/9627333
Fax: 0341/9627334
E-Mail: tierarztpraxis.dr.hohmann@t-online.de
www.tierarztpraxis-dr-hohmann.de

1962 in Darmstadt geboren, Abitur 1984, 1984–1985 Studium der Chemie, 1985–1987 VMTA-Ausbildung an der TiHo Hannover, Arbeit in einem Lebensmittellabor, 1988–1994 Studium der Veterinärmedizin TiHo Hannover, Dissertation 1994–1996 im Fachgebiet „Geschichte der Veterinärmedizin und der Haustiere“, parallel dazu Vertretungen in Klein- und Großtierpraxen bundesweit, 1996–1997 Vertretungen, 1997–2000 Assistentin in einer Gemischtpraxis, seit 1994 Beschäftigung mit Homöopathie und Akupunktur, seit 1997 mit Physiotherapie, seit September 2001 eigene Praxis für Physiotherapie und Homöopathie in Leipzig.